

**Rede zum Haushalt der Stadt Waltrop 2025**

**Dr. Heinz Josef Mußhoff**

**FDP Fraktion im Rat der Stadt Waltrop**

**12. Dezember 2024**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Kämmerer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen  
der kommunalen Selbstverwaltung,  
meine Damen und Herren,

die FDP ist sehr erfreut darüber,  
dass wir den Haushalt der Stadt  
Waltrop für das Jahr 2025 – wie  
es sich für eine ordentliche Ge-  
meinde gehört – schon jetzt im  
Jahr 2024 beschließen können.

Danke an den Kämmerer, der dies  
ermöglicht.

Die vorgelegten Zahlen stimmen  
für die Stadt Waltrop keines-  
wegs positiv.

Das erwartete Jahresergebnis von -4,4 Mio. € für das Jahr 2025, nachdem bereits knapp 2 Mio. als globaler Minderaufwand „ausgebucht“ wurden. Ein globaler Minderaufwand in ähnlicher Höhe ist auch für die nächsten Jahre geplant.

Auch der Ausblick auf die Jahre 2026 und 2027 zeigt, wie schwer es die Stadt Waltrop in den nächsten Jahren haben wird.

Für das Jahr 2028 wird dann ein positives Ergebnis von ca. 250.000 € erwartet.

Herr Bürgermeister, Sie erfüllen die Erwartungen, die viele Menschen mit SPD-Politik verbinden. Die roten Zahlen in der Stadt Waltrop werden mehr und größer.

Wie kommen die roten Zahlen in der Stadt Waltrop zustande?

In der letzten Sitzung des HFA hatten wir eine erkenntnisbringende Unterscheidung zu Ausgaben und Aufwand entdeckt. Wir haben unterschieden zwischen Aufwand, der durch Druck von außen ausgelöst wird und jenem, bei dem solcher Druck nicht existiert.

Ich denke, der größte Teil des Waltroper Aufwandes geschieht unter Druck von außen, ist aufgrund von Gesetzen, Verordnungen und anderer Regulatorik notwendig.

Doch halt: notwendig ist nicht der Aufwand, sondern notwendig sind bestimmte Maßnahmen oder Erfordernisse und es liegt an uns, an der Stadt Waltrop, wie und zu welchen Kosten wir die Maßnahmen und Erfordernisse umsetzen.

Ein in diesem Zusammenhang erhellendes Beispiel ist das Erfordernis eine funktionsfähige und der Stadt angemessene Feuer- und Rettungswache vorzuhalten.

Dieses Erfordernis führte unter ihrer Vorgängerin im Rat zu dem Beschluss, eine neue Feuer- und Rettungswache zu bauen.

Damals wurde – vor allem auch aufgrund des großen Einsatzes des damaligen Kämmerers, Wolfgang Brautmeier – sehr viel gute Vorarbeit geleistet und die Stadt Waltrop schien auf dem Weg, eine funktionsfähige und kostengünstige neue Wache zu bekommen.

Mit Ihrem Amtsantritt Herr Bürgermeister haben Sie beschlossen, in Sachen Feuerwache wieder von vorn anzufangen. Die Vorarbeiten des Rates und der beteiligten Beratungsgesellschaft wurden verworfen.

Das kostete Zeit und wie sich jetzt herausstellt viel Geld.

Jetzt haben wir auch noch mit dem OVG-Urteil zu kämpfen. Damit konnten wir nicht rechnen, aber wir hätten die Folgen vermeiden können, wenn der damalige Stadtplanungsdezernent umgehend dafür gesorgt hätte, dass Baurecht geschaffen wird.

Durch das langsame Agieren der Stadt Waltrop sind wir jetzt noch gezwungen, die alte Wache für neue Rettungswagen zu erweitern und als Arbeitsstätte für haupt- und ehrenamtliche Feuerwehrleute übergangsweise herzurichten.

Das ist Druck von außen, der von innen provoziert wurde, der jetzt den städtischen Haushalt zusätzlich belastet.

Was die Feuerwache angeht, so hätte sich die FDP-Fraktion in dieser Ratsperiode effizienteres Arbeiten gewünscht.

Loben wollen wir das Konzept, wie in Waltrop der KiTa-Bau angegangen wird. Auch deren Bau geschieht ja aufgrund äußerer Vorgaben. Aber, die gleiche Bau-Schablone für mehrere Ki-Tas nutzen, das hat was.

Wie steht es denn eigentlich um die Abarbeiten von Themen, bei denen kein Druck von außen besteht.

- Innenstadtsanierung
- Medienzentrum
- ...

Wir gehen diese Felder an, weil wir Fördermittel von Dritten bekommen und vergessen dabei leicht den Eigenanteil der Stadt Waltrop.

Für Waltrop erweisen sich Fördermittel oft als Verführer, besonders dann, wenn sie scheinweise angeboten werden. Erst eine Machbarkeitsstudie, dann einen groben Entwurf, dann eine Bürgerbeteiligung, ... wer hat dann noch den Mut, ein solches Projekt fallenzulassen?

Wen schreckt dann noch der Eigenanteil für die Stadt Waltrop.

Der Eigenanteil mag im Vergleich zu den Gesamtkosten gering sein, gleichwohl belastet er den städtischen Haushalt, gerade dann, wenn – wie in Waltrop – eine Vielzahl von Projekten auf der Agenda stehen.

Die Vielzahl von Projekten überlastet auch das städtische Personal, nicht zuletzt aufgrund der mit Drittmitteln verbundenen Bürokratie.

Wir haben hier als FDP-Fraktion mehrfach erfolglos gefordert, dass wir als Stadt dabei Prioritäten setzen und nicht alles auf einmal machen.

Ich möchte zum Abschluss meiner Rede noch ein aktuelles Problem, den Verwaltungshaushalt betreffend, ansprechen.

Wir haben hier vor einiger Zeit mal die Situation der Honorarkräfte an der Musikschule nach dem -Urteil angesprochen.

Wir hatten damals beschlossen, zunächst einmal abzuwarten, was damals wohl auch richtig war.

Die Situation ist aber jetzt die folgende. Viele Gemeinden bieten in den Musikschulen mittlerweile wieder Festanstellungen an. Dies führt dazu, dass Waltrop Gefahr läuft, Honorarkräfte zu verlieren und - so ist das im Leben – zuerst verliert man die besseren.

Wir sollten das Thema, das ja durchaus zu Mehrausgaben führen kann, alsbald wieder diskutieren.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

wir halten das Defizit des vorgelegten Haushaltes für entschieden zu hoch und sind nicht bereit, es mitzutragen.

Es muss damit gerechnet werden, dass die hier vorgelegte geplante Haushaltspolitik der kommenden Jahre schon bald zu einer Erhöhung der Gemeindesteuern in Waltrop führen wird. Vermutlich wird es die Grundsteuer sein – Mehrbelastungen für alle Einwohner der Stadt

Wir werden dem vorgelegten Haushaltsentwurf daher nicht zustimmen.

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Kämmerer,  
sehr geehrte Damen und Herren  
der Verwaltung,

die FDP Fraktion bedankt sich für  
die im Jahre 2024 geleistete Arbeit.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren  
der Verwaltung,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen  
des Rates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger  
der Stadt Waltrop

die FDP-Fraktion wünscht ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.

In diesem Sinne herzlichen Dank für ihr Zuhören